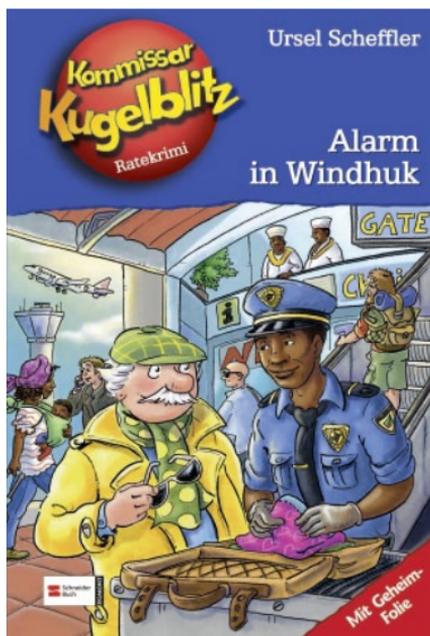


Unverkäufliche Leseprobe

Ursel Scheffler  
**Kommissar Kugelblitz**  
**Alarm in Windhuk**



128 Seiten  
ISBN: 978-3-505-12896-7



## Bombenstimmung

Es ist der 11. November. Kugelblitz kommt gerade von einer Dienstreise aus Antwerpen zurück. Da gerät er auf dem Weg zum Polizeipräsidium in eine Straßensperre.

„Bombenalarm!“, erklärt ein Polizist dem Taxifahrer, der Kugelblitz vom



Flughafen abgeholt hat. „Sie kommen hier nicht durch!“

„Wissen Sie Näheres, Kollege?“, fragt Kugelblitz und zeigt seinen Dienstausweis.

„Es handelt sich um eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die ein Baggerführer heute Morgen auf einer Baustelle entdeckt hat“, erklärt der Polizist. „Sie wird gerade von Spezialisten entschärft.“



„Ach so“, seufzt Kugelblitz erleichtert. „Ich dachte schon ...“ Er lässt den Satz unvollendet und bittet den Taxifahrer, über die Umleitung weiterzufahren.

Als Kugelblitz in das Kommissariat kommt, steht eine Geburtstagstorte auf seinem Schreibtisch.

„Nanu! Mein Geburtstag war doch schon im August!“, ruft er überrascht.

„Psst! Ist ja für Sandmännchen!“, flüstert Pommès. „Ich glaube, da kommt sie ...“

Man hört das Klappern von hohen Ab-sätzen auf dem Flur. Die Tür geht auf. Es ist Sonja Sandmann, die Kollegin der beiden.

„*Happy birthday to you!*“, singen Fritz Pommes und Peter Zwiebel, und Kugelblitz fällt mit seiner tiefen Brummstimme ein.

„Fast hätte ich diesen wichtigen Termin vergessen!“, sagt KK und gratuliert seiner Assistentin. „Wenn Pommes und Zwiebel nicht wären ...“ Und dann erzählt er von dem Bombenalarm und dass er im ersten Moment befürchtet habe, die *Ben-Bom-Bande* würde nun auch in Hamburg Unheil stiften. Die gefürchtete Bombenleger-Bande hatte nach der Flucht ihres Anführers al Scharif aus dem Gefängnis in Mumbai in einem Video im Internet neue Anschläge auf Häfen und Flughäfen angekündigt.

„Gerade kam im Polizeifunk die Meldung, dass die Bombe inzwischen entschärft ist“, sagt Zwiebel.

„Aber da ist noch eine Bombe, die beseitigt werden muss!“, sagt Pommes geheimnisvoll. Er geht in die Teeküche.

Kurz darauf kommt er mit einer Eisbombe zurück, die so groß wie ein halber Fußball ist. Es stecken fünf sprühende Wunderkerzen darin.

„Selbstgemacht“, verkündet Pommes stolz. „Nach einem Rezept meiner Oma!“

„Eine gefährliche Kalorienbombe“, schmunzelt Kugelblitz. „Schätze, wir sollten das Ding schnellstens entschärfen!“

Fünf Minuten später sitzen alle vier um den großen Besprechungstisch, auf dem Sonja vorsichtshalber rote Papierservietten ausgelegt hat, damit ihre Kollegen nicht auf die Tischplatte kleckern.

„Und jetzt müssen Sie uns erzählen, wie es in Antwerpen war, Chef!“, bittet Sonja Sandmann, als sie den Kaffee eingießt.

„Nun, die drei verdächtigen Männer, deren Spur wir bis Antwerpen verfolgten, gehören tatsächlich zu den Leuten von *Ben Bom!*“, berichtet KK.

„Hab ich doch gleich gesagt!“, brummt Pommès.

„Sie kamen im Oktober aus Indien und haben kurz darauf ein Haus in

der Altstadt von Antwerpen gemietet. Ganz in der Nähe der berühmten Diamantenbörse. Deshalb war mein Kollege Peer van Beulen von der belgischen Polizei ebenfalls auf sie aufmerksam geworden. Er dachte nämlich, dass die drei Inder einen Einbruch im Diamantenviertel von Antwerpen planten. Er ließ die Männer daher rund um die Uhr beschatten. Und dann kam Kamal ...“

„Der verdächtige Inder, dem Sie von Hamburg aus gefolgt sind“, dämmert es Pommès.

„Genau!“ Kugelblitz lehnt sich zufrieden zurück. „Beim zweiten Treffen Kamals mit den drei Indern ließen wir die Falle zuschnappen.“

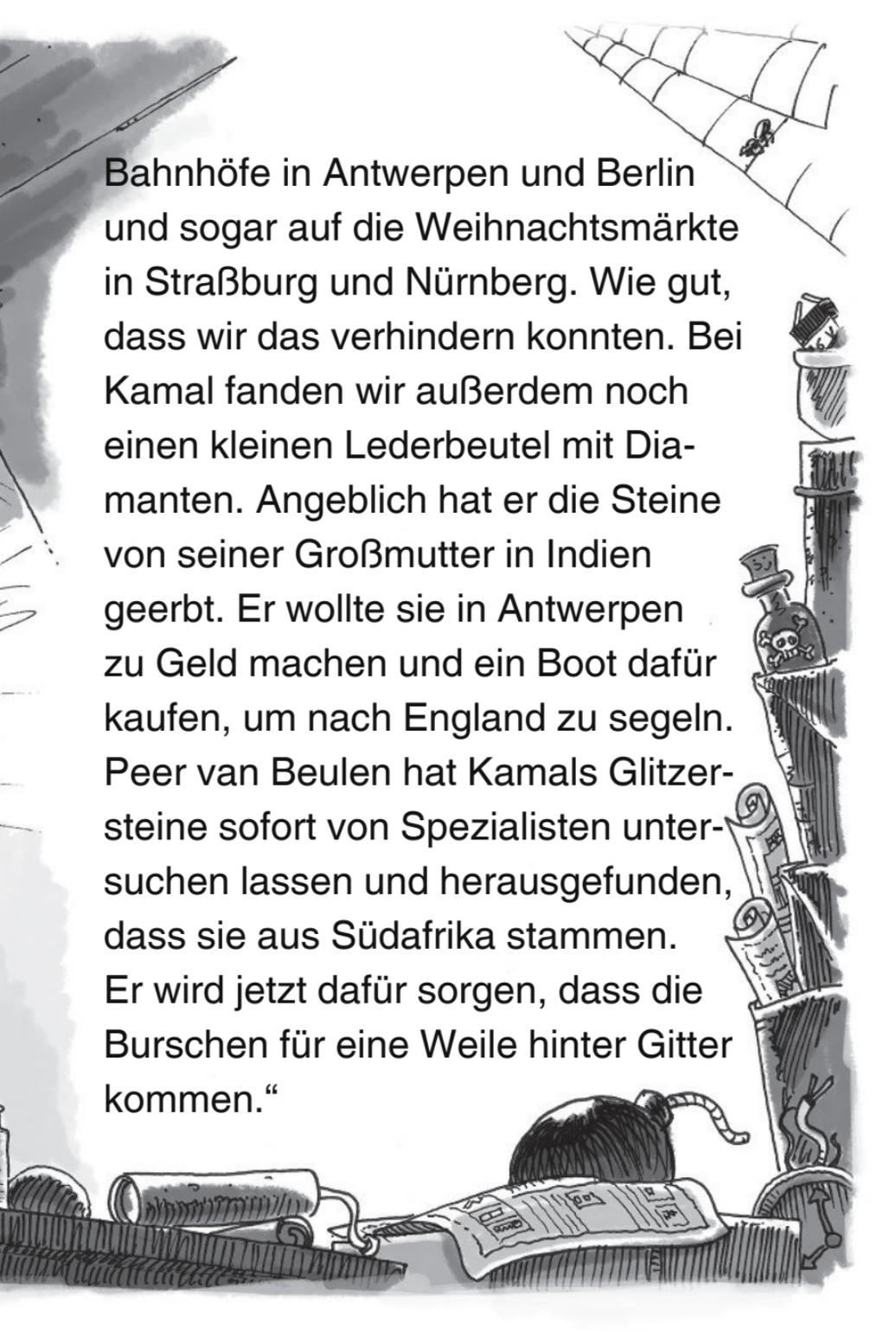
„Haben die vier gestanden?“, fragt Pommès.

„Zunächst nicht. Aber wir fanden genug belastendes Material in ihrem Unterschlupf. Baupläne für Bomben, Sprengstoff, Zünder, eine Kiste Handys und Videos mit Anleitungen zum Bombenbau.“

„Einfach so in ihrer Wohnung?“, fragt Zwiebel.

„Nein. Sie hatten eine Werkstatt im Keller des alten Hauses. Man erreichte sie durch eine gut getarnte Geheimtür im ehemaligen Kohlenkeller“, erklärt KK. „Die Aktion war ein Volltreffer: Stellt euch vor, sie planten zusammen mit zwei Deutschen, einem Franzosen und einem Belgier Anschläge auf die



A black and white illustration of a desk. On the left, a lamp with a conical shade is partially visible. In the center, a newspaper is spread out on the desk. To the right of the newspaper, there is a small bottle with a skull and crossbones on its label, sitting on a small stand. Below the bottle, there are some papers and a pen. The background is a simple, dark grey wash.

Bahnhöfe in Antwerpen und Berlin und sogar auf die Weihnachtsmärkte in Straßburg und Nürnberg. Wie gut, dass wir das verhindern konnten. Bei Kamal fanden wir außerdem noch einen kleinen Lederbeutel mit Diamanten. Angeblich hat er die Steine von seiner Großmutter in Indien geerbt. Er wollte sie in Antwerpen zu Geld machen und ein Boot dafür kaufen, um nach England zu segeln. Peer van Beulen hat Kamals Glitzersteine sofort von Spezialisten untersuchen lassen und herausgefunden, dass sie aus Südafrika stammen. Er wird jetzt dafür sorgen, dass die Burschen für eine Weile hinter Gitter kommen.“

„Da hat sich die Reise gelohnt. Ein toller Erfolg!“, freut sich Pommès.  
„Er hat nur einen Schönheitsfehler: Den Boss der Bande haben wir immer noch nicht wieder geschnappt!“,



seufzt Kugelblitz. „Hamid al Scharif wurde ja damals nach seiner Festnahme in New York in Mumbai zu einer langen

Gefängnisstrafe verurteilt. Leider ist er schon nach ein paar Monaten wieder entwischt. Es gilt weiter die erhöhte Sicherheitsstufe auf allen Flughäfen, in Häfen und Bahnhöfen. Jetzt ist er in

Afrika, vermutlich in Namibia, um dort ein neues Netzwerk aufzubauen.“

„Verstehe: Also deshalb sollten wir einen Flug nach Windhuk für Sie buchen“, murmelt Sonja Sandmann.

„Genau“, bestätigt Kugelblitz. „Streng geheim. Offiziell reise ich zu einer internationalen Tagung dorthin.“

Mit einem Stück Geburtstagsgebombombe auf dem Teller und zwei Sorgenfalten auf der hübschen Stirn wendet sich Sonja Sandmann ihrem Computer zu und ruft die Webseiten verschiedener Fluggesellschaften auf, um den gewünschten Flug für ihren Chef zu buchen.

Und jetzt ein paar Sachfragen an alle Detektive, die den Fall gern weiterverfolgen möchten:

1. Wo fand Kugelblitz die geheime Werkstatt der Bombenleger? (3 Gripunkte)
2. In welchem Land und auf welchem Kontinent liegt Antwerpen? (4 Gripunkte)
3. In welchem Land und auf welchem Kontinent liegt Windhuk? (4 Gripunkte)
4. Welchen wichtigen Termin hätte Kugelblitz fast vergessen? (3 Gripunkte)

Gripunkte: 000 0000 0000 000

